

---

**Vorsitz: Malta****742. PLENARSITZUNG DES FORUMS**1. Datum: Freitag, 24. Januar 2014

Beginn: 11.00 Uhr

Schluss: 12.30 Uhr

2. Vorsitz: Botschafter K. Azzopardi3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse/verabschiedete Dokumente:

Punkt 1 der Tagesordnung: ERÖFFNUNGSERKLÄRUNG DES  
MALTESISCHEN FSK-VORSITZES DURCH  
S. E. DR. GEORGE W. VELLA, MINISTER FÜR  
AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN DER  
REPUBLIK MALTA

Vorsitz, Minister für auswärtige Angelegenheiten Maltas (FSC.DEL/1/14 OSCE+), Griechenland – Europäische Union (mit den Bewerberländern ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Island, Montenegro und Serbien; den Ländern des Stabilisierungs- und Assoziierungsprozesses und potenziellen Bewerberländern Albanien und Bosnien und Herzegowina; den Mitgliedern des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Ländern Liechtenstein und Norwegen; sowie mit Andorra, Georgien, Moldau und San Marino) (FSC.DEL/3/14 OSCE+), Luxemburg (Anhang 1), Schweiz (Anhang 2), Tunesien (Kooperationspartner), Ägypten (Kooperationspartner) (FSC.DEL/5/14 OSCE+), Vereinigte Staaten von Amerika (Anhang 3), Türkei, Ukraine (FSC.DEL/2/14 OSCE+), Belarus, Moldau (Anhang 4), Monaco (Anhang 5), Russische Föderation (Anhang 6)

Punkt 2 der Tagesordnung: ALLGEMEINE ERKLÄRUNGEN

keine

Punkt 3 der Tagesordnung: SONSTIGES

- (a) *Informelle Sitzung zum Verhaltenskodex zu politisch-militärischen Aspekten der Sicherheit am 30. Januar 2014 (FSC.GAL/3/14 Restr.):* FSK-Koordinator für den Verhaltenskodex zu politisch-militärischen Aspekten der Sicherheit (Deutschland)
- (b) *Protokollarische Angelegenheiten:* Slowenien, Vorsitz, Moldau

4. Nächste Sitzung:

Mittwoch, 29. Januar 2014, 10.00 Uhr im Neuen Saal

**742. Plenarsitzung**

FSK-Journal Nr. 748, Punkt 1 der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG  
DER DELEGATION LUXEMBURGS**

Herr Vorsitzender,

als EU-Mitgliedstaat schließt sich Luxemburg vollinhaltlich der Erklärung der Europäischen Union an.

Lassen Sie mich in meiner Eigenschaft als Vertreter Luxemburgs und des scheidenden FSK-Vorsitzes noch S. E. Dr. George W. Vella, den Minister für auswärtige Angelegenheiten der Republik Malta willkommen heißen, den wir unserer Unterstützung für die Zeit des maltesischen Vorsitzes und darüber hinaus versichern.

Herr Minister,

Luxemburg möchte Ihnen für Ihre Darlegung der Zielsetzungen des maltesischen Vorsitzes des Forums für Sicherheitskooperation für die erste Periode 2014 herzlich danken.

Der Beschluss Nr. 8/13 des Ministerrats ist eine gute Basis für die weitere Verminderung der Risiken, die von der Verbreitung und illegalen Anhäufung von Kleinwaffen und leichten Waffen und deren Munition ausgehen. Es ist wichtig, dass wir die Überprüfung und die Umsetzung dieser Verpflichtungen im Lichte der jüngst von den Vereinten Nationen verabschiedeten Dokumente weiter erörtern, die da sind der Vertrag über den Waffenhandel, die Resolution 2117 zu leichten Waffen sowie die Resolutionen 2106 und 2122 zu Frauen, Frieden und Sicherheit.

Die langfristigen Verpflichtungen, die alle Teilnehmerstaaten in Astana und Wilna eingegangen sind, mit dem Ziel, das Wiener Dokument zur Erhöhung von Stabilität, Vorhersehbarkeit und Transparenz mit neuem Leben zu erfüllen, zu aktualisieren und zu modernisieren, sollten pragmatisch verfolgt werden. Im Zusammenhang damit hoffen wir auf eine strukturierte Debatte über alle Vorschläge zu sogenannten WD-Plus-Beschlüssen, um festzustellen, über welche Optionen wir bei der Anpassung des Wiener Dokuments 11 an die politisch-militärischen Gegebenheiten kurz- und langfristig verfügen.

Wir können die Bemühungen des FSK-Vorsitzes um eine Vertiefung des Beitrags des Forums zum Helsinki+40-Prozess im Rahmen seines Mandats und im Einklang mit dem

Beschluss Nr. 3/12 des Ministerrats und der Erklärung des Ministerrats über die Förderung des Helsinki+40-Prozesses (MC.DOC/1/13) nicht hoch genug bewerten und unterstützen sie nach wie vor voll und ganz.

Besonders erfreut sind wir über das Augenmerk, das der maltesische Vorsitz den Sicherheitsproblemen im Mittelmeerraum widmet. Wir haben uns dazu verpflichtet, die Zusammenarbeit in Sicherheitsfragen mit unseren Nachbarn im Mittelmeerraum fortzusetzen und zu intensivieren. Wir begrüßen daher die Absicht, im März 2014 eine gemeinsame Sitzung von FSK und StR zum Thema „Die sicherheitspolitischen Herausforderungen in der OSZE und im Mittelmeerraum“ abzuhalten.

Abschließend möchte ich Ihnen, Herr Minister, für Ihre Rede danken und unserer Erwartung Ausdruck verleihen, gemeinsam mit unseren Partnern zur Verwirklichung der Ziele beizutragen, die sich die nächsten drei FSK-Vorsitze Malta, Moldau und Monaco vorgenommen haben.

Lassen Sie mich die Gelegenheit nutzen, um Liechtenstein und Litauen für ihre ausgezeichnete Zusammenarbeit zu danken, deren wir uns das ganze Jahr 2013 hindurch erfreuen durften, und der Vorsitztriade MaMoMo für 2014 viel Erfolg zu wünschen!

---

**742. Plenarsitzung**

FSK-Journal Nr. 748, Punkt 1 der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG  
DER DELEGATION DER SCHWEIZ**

Die Schweizer Delegation heißt die Republik Malta als Vorsitz des Forums für Sicherheitskooperation herzlich willkommen.

Besonders danken möchten wir seiner Exzellenz Außenminister George Vella für seine Antrittsrede. Die vorgestellten Ziele sind klare Vorgaben für unsere Arbeit in den kommenden Monaten. Wir sind Ihnen dafür sehr dankbar.

Gleichfalls danken möchten wir Botschafter Keith Azzopardi und seinem Team für die gewissenhafte, realitätsnahe Vorbereitung des Programms für die laufende Periode. Die vorgeschlagenen Sicherheitsdialoge sind sehr interessant und vielversprechend. In ihnen finden sich alle aktuellen Sicherheitsthemen wieder. Die Schweiz freut sich auf die offenen, konstruktiven und ehrlichen Debatten, die wir hier führen werden.

Dem scheidenden Vorsitzland Luxemburg möchten wir sagen, dass wir mit seinem großen Engagement in den letzten Monaten hoch zufrieden sind.

Schon jetzt begrüßen wir Moldau und Monaco als künftige Inhaber des Vorsitzes im Forum für Sicherheitskooperation. Wir möchten die drei aufeinanderfolgenden Vorsitze des Forums im Jahr 2014 dazu beglückwünschen, dass sie ein klares, genaues und vollständiges Jahresprogramm ausgearbeitet haben. Dieses Dokument bietet eine gute Übersicht über die Tätigkeit des FSK. Auch die Schweiz spricht sich für die darin genannten Prioritäten aus. Wir möchten den drei FSK-Vorsitzen auch dafür danken, dass sie gemeinsame Sitzungen des FSK und des Ständigen Rates eingeplant haben.

Die Schweiz als Inhaberin des Amtierenden Vorsitzes der OSZE möchte betonen, dass sie die Autonomie des FSK voll und ganz respektieren wird, wobei sie den aufeinanderfolgenden Vorsitzen gleichzeitig versichert, dass sie als Ansprechpartner zur Verfügung stehen und volle Unterstützung leisten wird.

Ungeachtet aller aktuellen Herausforderungen hat das Forum für Sicherheitskooperation auf dem Ministerratstreffen in Kiew seine Handlungsfähigkeit und Konsensbereitschaft unter Beweis gestellt. Jetzt geht es darum, unsere konstruktive Arbeit im Dienste

der Stabilität und des Friedens nicht nur im OSZE-Raum, sondern auch in den Nachbarregionen, unter anderem im Mittelmeerraum, fortzusetzen.

Die Schweiz unterstützt nach wie vor die Entwicklung, Aktualisierung und Stärkung der Instrumente der politisch-militärischen Dimension, damit sie in einer sich ständig verändernden Welt unserem Bedürfnis nach kooperativer Sicherheit, die den 57 Teilnehmerstaaten zugutekommt, gerecht werden.

Unter den Prioritäten sind der Schweiz das Wiener Dokument über vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahmen, die konventionelle Rüstungskontrolle, der Verhaltenskodex zu politisch-militärischen Aspekten der Sicherheit, Governance im Sicherheitsbereich sowie die Aktualisierung der Vorschriften für Kleinwaffen und leichte Waffen ein besonderes Anliegen.

Auch Themen und Aktivitäten, die den Bemühungen der Vereinten Nationen einen ergänzenden Mehrwert hinzufügen und die Rolle der OSZE nach Kapitel VIII der Charta der Vereinten Nationen aufwerten, sind uns besonders wichtig.

Schließlich sei noch gesagt, dass die gemeinsam mit dem Konfliktverhütungszentrum in zahlreichen Teilnehmerstaaten und auf deren Ersuchen durchgeführten Projekte, wie etwa die Verwaltung überschüssiger Munition, die Vernichtung von Kleinwaffen und leichten Waffen, die Beseitigung von Mélange-Beständen oder die Umsetzung der Resolution 1540, das Markenzeichen der OSZE und eine hervorragende Visitenkarte für die Organisation sind.

Wir danken für Ihre Aufmerksamkeit und ersuchen Sie, diese Erklärung dem Sitzungsjournal beizufügen.

---

**742. Plenarsitzung**

FSK-Journal Nr. 748, Punkt 1 der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG  
DER DELEGATION DER VEREINIGTEN STAATEN VON AMERIKA**

Die Vereinigten Staaten begrüßen Malta als Vorsitzland im Forum für Sicherheitskooperation. Wir freuen uns auf eine produktive und interessante erste Tagung 2014. Malta steht seit Jahrhunderten im Zentrum militärischer und sicherheitspolitischer Fragen, es ist daher sicherlich kein Zufall, dass Sie und Ihre Kollegen ein reichhaltiges und anregendes Programm an Rednern und Veranstaltungen zusammengestellt haben. Wir unterstützen Ihre Schwerpunktsetzung auf die Mittelmeerregion, ein Gebiet, in dem viele der Veränderungen im Sicherheitsumfeld, mit denen sich das Forum befasst, ihre Wirkung zeigen, und sehen den Beiträgen der Mittelmeerpartner sowie von Teilnehmerstaaten aus der Region mit Interesse entgegen.

Wir bekennen uns nach wie vor zur Modernisierung des Wiener Dokuments, deren Ziel es sein soll, es an das heutige Sicherheitsumfeld anzupassen: Uns allen ist an Transparenz in den Aktivitäten der Streitkräfte der jeweils anderen gelegen. Das Wiener Dokument trägt weiterhin zur Sicherheit und Transparenz in Europa bei, doch sind sich die Teilnehmerstaaten darin einig, dass es überarbeitet oder „modernisiert“ werden muss, um den Veränderungen, die seit dem Ende des Kalten Krieges im militärischen Bereich eingetreten sind, Rechnung zu tragen. Wir wollen, dass sich das Forum für Sicherheitskooperation zur Erhöhung der Transparenz auch weiterhin vorrangig mit der Aktualisierung des Wiener Dokuments befasst und gleichzeitig danach trachtet, die anderen politisch-militärischen Instrumente der OSZE zur Stärkung der Sicherheit in Europa durchschlagskräftiger zu machen. Unserer Ansicht nach wäre diesen Bemühungen durch eine Überprüfung des Wiener Dokuments Kapitel für Kapitel am besten gedient.

Diese Arbeit am Wiener Dokument wird Teil des FSK-Beitrags zum laufenden Helsinki+40-Prozess sein. In Weiterführung der von der Ukraine 2013 aufgenommenen Diskussionen halten wir es für zweckdienlich, dass die Teilnehmerstaaten im FSK einen Meinungsaustausch über die zugrundeliegenden europäischen Sicherheitsanliegen, militärische Modernisierungspläne und Doktrinen durchführen; das würde zu einer sinnvollen Diskussion über Zweck und Richtung der künftigen Arbeit in Sachen konventionelle Rüstungskontrolle beitragen. Wir sehen in der Aktualisierung des Wiener Dokuments eine ergänzende Aufgabe, die unabhängig von unserer Arbeit an der Modernisierung des gesamten konventionellen Rüstungskontrollregimes erfolgen kann und sollte.

Wir möchten mit dem Vorsitz und anderen auch an einer Verbesserung der Umsetzung der im OSZE-Aktionsplan über Kleinwaffen und leichte Waffen vereinbarten Maßnahmen arbeiten, wobei Projekte Vorrang haben sollten, die von den jeweiligen begünstigten Staaten durchgeführt werden können, wobei auch Genderfragen in diesem Bereich angesprochen werden sollten. Wir erneuern unser Bekenntnis zur Zusammenarbeit mit den Mittelmeerpartnern in den Bereichen Kleinwaffen und leichte Waffen sowie Lagerbestände konventioneller Munition.

Abschließend möchten wir Malta noch einmal als neues Vorsitzland im Forum willkommen heißen und freuen uns auf eine produktive Tagung.



---

**742. Plenarsitzung**

FSK-Journal Nr. 748, Punkt 1 der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG  
DER DELEGATION MOLDAUS**

Herr Vorsitzender,

ich schließe mich der Erklärung der Europäischen Union an, möchte jedoch in meiner Eigenschaft als Vertreter meines Landes und als Mitglied der FSK-Troika einige Worte anfügen. Zu allererst möchte ich, wie schon die Redner vor mir, den Minister für auswärtige Angelegenheiten der Republik Malta, S. E. Dr. George W. Vella, herzlich willkommen heißen und Malta meine Glückwünsche zur Übernahme des Vorsitzes im Forum für Sicherheitskooperation aussprechen. Gleichzeitig möchten wir dem ausscheidenden FSK-Troika-Mitglied Litauen und dem scheidenden FSK-Vorsitz Luxemburg für ihre Führung und ihr Engagement im abgelaufenen Jahr danken.

Die Republik Moldau unterstützt voll und ganz die Prioritäten und das Arbeitsprogramm, wie sie vom Vorsitzland Malta für das erste Trimester dieses Jahres vorgegeben wurden. Das Programm wird uns die Möglichkeit geben, verstärkt an der Erreichung unserer gemeinsamen Ziele in Fragen der Rüstungskontrolle, der Modernisierung und Aktualisierung des Wiener Dokuments 2011, des Verhaltenskodex, der Nichtverbreitung, der Kleinwaffen und leichten Waffen sowie am Beitrag des FSK zum Helsinki+40-Prozess zu arbeiten. Mehrere Delegationen haben bereits festgestellt, dass die Sicherheitsdialoge als außerordentlich nützliche Plattform zum Meinungsaustausch und zur Auseinandersetzung mit aktuellen Sicherheitsfragen in unserer Region eine wichtige Rolle spielen.

Als neues Mitglied der FSK-Troika waren wir höchst erfreut über die dynamische und produktive Zusammenarbeit mit dem maltesischen Vorsitz und unseren Kollegen aus der Delegation von Monaco bei der Ausarbeitung der Arbeitsschwerpunkte des FSK für dieses Jahr. In diesem Zusammenhang danken wir Ihnen für Ihre Unterstützung bei der Bestellung des Stellvertretenden Delegationsleiters der Ständigen Vertretung Litauens bei der OSZE, Robertas Rosinas, eines echten Profis und renommierten Diplomaten in der OSZE-Gemeinschaft, zum *chef de file* für die Jährliche Sicherheitsüberprüfungskonferenz 2014. Ein weiteres gutes Beispiel für unsere Teamarbeit ist die geplante Teilnahme des Stellvertretenden Generalstabschefs der moldauischen Armee, Oberst Andrei Sarban, am Sicherheitsdialog, der am 12. Februar 2014 das umfassende Programm unseres Landes für die Verwaltung der konventionellen Munitionsbestände vorstellen wird. Wir sehen der

Fortsetzung unserer engen Zusammenarbeit mit Zuversicht entgegen und versichern Sie, Herr Vorsitzender, unserer uneingeschränkten Unterstützung.

Abschließend möchten wir Minister Vella noch einmal für seinen Vortrag danken; wir wünschen ihm und seinem kleinen, aber äußerst geschickten und fähigen Team jeden nur denkbaren Erfolg als FSK-Vorsitz und in ihren künftigen Vorhaben.

Herr Vorsitzender,

wir möchten Sie höflich ersuchen, diese Erklärung dem Journal des Tages beizufügen.



**Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa  
Forum für Sicherheitskooperation**

FSC.JOUR/748  
24 January 2014  
Annex 5

GERMAN  
Original: FRENCH

---

**742. Plenarsitzung**

FSK-Journal Nr. 748, Punkt 1 der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG  
DER DELEGATION MONACOS**

Herr Vorsitzender,

lassen Sie mich zu allererst Herrn Außenminister Vella willkommen heißen.

Monaco sagt Malta seine verlässliche Unterstützung für die Zeit seines Vorsitzes zu.

Zu Beginn möchten wir heute dem vorgelegten Arbeitsprogramm unsere uneingeschränkte Zustimmung erteilen. Dem Fürstentum ist naturgemäß die „Mittelmeerdimension“ ein großes Anliegen, die darin besonders unterstrichen wird. Die OSZE bewegt sich ja nicht im luftleeren Raum, und so halten wir die Absicht Maltas, die „Partner im Mittelmeerraum“ stärker in die Arbeit des FSK einzubinden, für absolut notwendig.

Zu gegebener Zeit werden wir mit unserem Programm die von Malta und Moldau geleistete Arbeit fortführen. Bei unserer Vorbereitung darauf zählen wir auf die beiden befreundeten Staaten.

Ich möchte nicht schließen, ohne die Ausführungen unseres luxemburgischen Kollegen aufzunehmen, der in diesem Forum erstmals den Begriff des „MaMoMo-Vorsitzes“ geprägt hat, der an das Akronym eines Museums moderner Kunst erinnert.

Denn schließlich ist die Vorsitzführung in einem Forum wie dem FSK ja auch eine Kunst.

Danke, Herr Vorsitzender.

---

**742. Plenarsitzung**

FSK-Journal Nr. 748, Punkt 1 der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG  
DER DELEGATION DER RUSSISCHEN FÖDERATION**

Herr Vorsitzender,

unsere Delegation schließt sich den Worten des Willkommens an, mit denen der Minister für auswärtige Angelegenheiten Maltas, der verehrte Dr. George Vella, begrüßt wurde; wie unsere Vorredner wünschen auch wir der maltesischen Delegation anlässlich der Übernahme des Vorsitzes im Forum viel Erfolg. Wir beglückwünschen auch unsere moldauischen Kollegen zur Aufnahme in die FSK-Troika.

Unser aufrichtiger Dank geht an die Delegation Luxemburgs, der die schwierige Aufgabe oblag, den Vorsitz im Forum im Vorfeld und während des Ministerratstreffens der OSZE in Kiew zu führen, sowie an unsere werten Kollegen aus Litauen, die nunmehr aus der Troika ausscheiden.

Die ersten drei Monate des Jahres 2014 werden eine entscheidende Phase sein, in der traditionsgemäß die Weichen für die Arbeit des Forums für Sicherheitskooperation (FSK) für das gesamte Jahr gestellt werden. Wir unterstützen das von Dr. Vella angekündigte Arbeitsprogramm für das Forum und die darin skizzierten Prioritäten.

Einige bereits geplante Veranstaltungen, allen voran die Abhaltung des Jährlichen Treffens zur Beurteilung der Durchführung 2014, werden in der ersten Sitzungsperiode von besonderer Bedeutung sein. Nach wie vor stehen realistische Möglichkeiten einer Aktualisierung des Wiener Dokuments zur Diskussion, die wir derzeit für nicht sehr groß halten. In der jetzigen Phase können wir über eine „Feinabstimmung“ oder „punktuelle“ Verbesserung einzelner Bestimmungen des Wiener Dokuments 2011 reden, hauptsächlich im Hinblick auf die Erhöhung der Effizienz und die Senkung der Kosten von Verifikationsaktivitäten und den Austausch militärischer Information. Die Vorstellungen, die Russland dazu hat, sind ja bereits Gegenstand von Erörterung im FSK.

Wir müssen uns auch – zumindest in allgemeiner Form – mit den Parametern eines möglichen „politisch-militärischen Beitrags“ des FSK zum Helsinki+40-Prozess auseinandersetzen, in den zunehmend Bewegung kommt. Dabei gehen wir davon aus, dass die Arbeit daran unter strikter Einhaltung des Mandats und der Befugnisse des Forums durchgeführt wird.

Wir sind davon überzeugt, dass der Sicherheitsdialog im FSK auch weiterhin seine Rolle erfüllen wird, ebenso wie die auf Initiative des Generalsekretärs abgehaltenen *Security Days*, zu denen wir wohl unseren Beitrag leisten werden. Im Zusammenhang damit begrüßen wir natürlich die allgemeinen Erörterungen über das vordringliche Thema der konventionellen Rüstungskontrolle in Europa; wir sind davon überzeugt, dass diese Erörterungen gute Denkanstöße im Vorfeld möglicher offizieller Verhandlungen der interessierten Staaten über den Aufbau eines grundlegend neuen Regimes liefern können.

Das soeben angebrochene Jahr wird entscheidend für eines der wichtigsten politisch-militärischen Dokumente des FSK sein, den Verhaltenskodex zu politisch-militärischen Aspekten der Sicherheit, der den 20. Jahrestag seines Bestehens begeht. Wir möchten erneut betonen, dass wir den Kodex als ein einheitliches Dokument betrachten, das zuvorderst höchste Anforderungen an eine verantwortungsvolle Außenpolitik der Teilnehmerstaaten stellt.

Wir begrüßen die Absicht des maltesischen Vorsitzes, die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern im Mittelmeerraum zu intensivieren. Wir wissen um die besondere Bedeutung, die dieser Region beigemessen wird. Wir hoffen, dass die Verstärkung der Kontakte zum FSK unter dem Zeichen der Achtung stehen und unter gebührender Berücksichtigung der nationalen Besonderheiten eines jeden Partnerstaats vor sich gehen wird.

Lassen Sie mich abschließend noch einmal seiner Exzellenz, dem Minister für auswärtige Angelegenheiten Maltas, für die detaillierte Darlegung der Prioritäten danken, die sich der maltesische Vorsitz des FSK gesetzt hat.

Danke, Herr Vorsitzender. Ich ersuche um Aufnahme dieser Erklärung als Anhang in das Journal der heutigen Sitzung.